



Wenn Wind und Abwasser aufeinander treffen:

hanseWasser wird „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“ 2011 | Senator Lohse übergibt Auszeichnung

Bremen/Bremerhaven, 24.8.2011 Mit der hanseWasser Bremen GmbH zeichnet die 'initiative umwelt unternehmen' bereits zum 25. Mal einen Unternehmensstandort zum „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“ aus. Durch den Betrieb eigener Windenergieanlagen senkte hanseWasser seinen CO₂-Ausstoß am Standort Seehausen in den vergangenen fünf Jahren um über 20 Prozent. Insgesamt sparen derzeit alle Klimaschutzbetriebe im Land Bremen rund 15.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr ein.

Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, würdigte bei seinem Besuch auf der Kläranlage Bremen-Seehausen das vorbildliche Umweltengagement von Bremens Abwasserentsorger: „hanseWasser hat sich diese Auszeichnung redlich verdient. Das Unternehmen erzeugt selbst Strom aus erneuerbaren Quellen, spart damit CO₂ und verbindet so umweltfreundliche Dienstleistung mit nachhaltigem Wirtschaften.“

hanseWasser betreibt mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das 2.300 Kilometer lange Bremer Kanalnetz. Zwei Kläranlagen in Seehausen und Farge reinigen jährlich rund 55 Millionen Kubikmeter Abwasser aus Bremen, den benachbarten Gemeinden sowie für industrielle Kunden. „Abwasserreinigung ist ein zwingend notwendiger, aber auch sehr energieintensiver Prozess“, erklärt Jörg Broll-Bickhardt, technischer Geschäftsführer der hanseWasser Bremen GmbH (hanseWasser), „deshalb haben wir uns als verantwortungsbewusst und nachhaltig handelndes Unternehmen ein ehrgeiziges Ziel gesetzt und wollen eine CO₂-Neutralität des gesamten Unternehmens bis 2015 erreichen.“

Bereits 2013 soll der im Jahresmittel erzeugte Strom für die Kläranlage in Seehausen zu 100 Prozent aus umweltfreundlicher Eigenproduktion kommen. Dies wird u.a. erreicht durch den Betrieb der neuen 2-Megawatt-Windenergieanlage, den Neubau der Blockheizkraftwerkanlage, die komplette Verstromung des Klärgases und die energetische Optimierung des Kläranlagenbetriebes. „Energieeffizientes Arbeiten und der Einsatz von regenerativen Energien sind für hanseWasser nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern ermöglichen uns auch ökonomische Vorteile“, verdeutlicht der kaufmännische Geschäftsführer von hanseWasser, Uwe Dahl. „Die Auszeichnung zum „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“ 2011 ist für uns eine wichtige Bestätigung und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ hanseWasser ist seit 2009 zudem Mitglied im Umweltnetzwerk 'partnerschaft umwelt unternehmen'.

„Klimaschutzbetrieb CO₂-20“

Ob Handwerksbetrieb oder Industriekonzern – um die Auszeichnung „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“ können sich Unternehmen jeder Größe bewerben, wenn sie ihre CO₂-Emissionen am Firmenstandort im Land Bremen nachweislich um 20 Prozent in den letzten fünf Jahren gesenkt haben. Hier wird neben Energiesparmaßnahmen auch die Nutzung selbst erzeugter regenerativer Energie anerkannt.



Ein Expertenteam bewertet die Klimaschutz-Leistungen getrennt nach den Energieträgern Strom, Gas, Öl und Fernwärme. Der Titel „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“ erhält eine Jahreszahl, um den Aktionszeitraum zu bezeichnen. Gleichzeitig soll er so die Träger anregen, auch weiterhin nach Energieeinsparmöglichkeiten zu suchen, denn sie können sich jährlich neu um die Auszeichnung bewerben. Mit der Vergabe des Titels hat sich das Unternehmen automatisch auch für eine Mitgliedschaft in der 'partnerschaft umwelt unternehmen' qualifiziert. Weitere Informationen unter www.umwelt-unternehmen.bremen.de

Weitere Informationen für Medienvertreter:

Koordinierungsstelle 'initiative umwelt unternehmen' c/o RKW Bremen GmbH
ecolo, Regan Mundhenke, Telefon 0421/230011-16, presse@ecolo-bremen.de

hanseWasser Bremen GmbH, Oliver Ladeur, Telefon 0421/988-1235,
pressesprecher@hanseWasser.de